

08.02.2009

Nerven liegen bei der CDU-Führung weiterhin blank BBB lässt sich auf Diskussion unter der Gürtellinie nicht ein

Bruchköbel.- Der Bruchköber BürgerBund (BBB) steht für eine sachliche und faire Auseinandersetzung mit den politischen Konkurrenten. Politik soll offen, ehrlich und verbindlich sein. Dies setzt aber auch voraus, Defizite und Probleme klar und deutlich auszusprechen. Genau dies habe der BBB in den aktuellen Haushaltsberatungen getan. Fakt ist, dass der Haushalt ein Defizit in Millionenhöhe ausweist. Dies zu benennen und kritisch zu hinterfragen ist notwendig, schließlich gehe es um das Geld der Bürger. Dass die CDU-Führung und ihr Bürgermeister Maibach über Rückfragen und Kritik nicht erfreut seien ist verständlich. Dennoch erstaunt der unsachliche Stil und der aggressive Ton in der CDU-Pressemitteilung schon, die auch vor Unwahrheiten nicht halt macht. Hierfür kann es nur eine Erklärung geben: Aufgrund der erfolgreichen Politik des BBB liegen die Nerven der CDU Führung weiterhin blank. Dies wurde insbesondere bei der CDU-Pressekonferenz Ende des letzten Jahres deutlich und erfährt in der aktuellen Pressemitteilung ihre Steigerung. Insbesondere etwa die Behauptung, dass mehrere Verantwortliche des BBB die Schließung der Feuerwehr Oberissigheim betrieben hätten ist eine offensichtliche Lüge. Genau das Gegenteil ist der Fall. Der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz hat bereits in der ersten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nachgefragt und kritisiert warum denn für die Feuerwehr in Oberissigheim keine Gelder eingestellt seien. Der BBB möchte eine aktive Bürgergesellschaft und unterstützt deshalb das Ehrenamt und somit natürlich auch die Freiwilligen Feuerwehren in Bruchköbels Kernstadt und allen Stadtteilen. „Die Bürger, die Vereine, sozialen Initiativen und Kirchen haben im BBB einen verlässlichen Verbündeten,“ so der stellv. BBB-Vorsitzende Johannes Haas.

„Wie groß muss da aber wohl die Panik bei der CDU-Führung sein, wenn man sich als "christliche" Partei dazu hinreißen lässt, anderen "heuchelndes Christsein" zu unterstellen. Der BBB lässt sich auf eine solche Diskussion unter der Gürtellinie nicht ein. Auch betreibt der BBB

natürlich keine Blockadepolitik. Wer die Presse und die Aktivitäten des BBB aufmerksam verfolgt, konnte längst erkennen, dass der BBB bereits zahlreiche konstruktive Initiativen gestartet hat. So z.B. das „Bündnis für Familien“ und die „Tafel“ zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen, die im Stadtparlament dann auch eine Mehrheit gefunden haben. Der BBB wird seine sachliche Politik konsequent fortsetzen“, so Joachim Reholz abschließend.